

Beherrschungs-
und
Gewinnabführungsvertrag

zwischen der

RWE International SE,
Opernplatz 1, 45128 Essen,
eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter HRB 27091

- nachfolgend „Organträger“ genannt -

und der

RWE Deutschland GmbH,
Kruppstraße 5, 45128 Essen,
eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter HRB 27278

- nachfolgend „Organgesellschaft“ genannt -

Präambel

- (1) Die Organgesellschaft ist aufgrund stimmrechtsbezogener Mehrheitsbeteiligung des Organträgers in dessen Unternehmen gemäß § 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 KStG finanziell eingegliedert.
- (2) Organträger und Organgesellschaft schließen diesen Vertrag insbesondere zu dem Zweck, eine ertragsteuerliche Organschaft gemäß §§ 14 ff. KStG, § 2 Abs. 2 S. 2 GewStG zu begründen. Demgemäß sind die Regelungen dieses Vertrags vorrangig dahingehend auszulegen, die Wirkungen eines ertragsteuerlichen Organschaftsverhältnisses zu erzielen.

§ 1 Leitung

Die Organgesellschaft unterstellt die Leitung ihrer Gesellschaft dem Organträger. Der Organträger ist demgemäß berechtigt, der Geschäftsführung der Organgesellschaft hinsichtlich der Leitung der Gesellschaft Weisungen zu erteilen.

§ 2 Gewinnabführung

- (1) Die Organgesellschaft verpflichtet sich, ihren ganzen Gewinn an den Organträger abzuführen. Abzuführen ist – vorbehaltlich einer Bildung oder Auflösung von Rücklagen nach Abs. 2 – der ohne die Gewinnabführung entstehende Jahresüberschuss, vermindert um einen etwaigen Verlustvortrag aus dem Vorjahr und einen etwaigen nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperren Betrag.
- (2) Die Organgesellschaft kann mit Zustimmung des Organträgers Beträge aus dem Jahresüberschuss in andere Gewinnrücklagen einstellen, sofern dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist. Während der Dauer des Vertrags gebildete andere Gewinnrücklagen nach § 272 Abs. 3 HGB sind auf Verlangen des Organträgers aufzulösen und zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrages zu verwenden oder als Gewinn abzuführen. Die Abführung von Beträgen aus der Auflösung von anderen Gewinnrücklagen nach § 272 Abs. 3 HGB, die vor Beginn des Vertrages gebildet wurden, ist ausgeschlossen.
- (3) Die Vorschriften des § 301 AktG in ihrer jeweils gültigen Fassung sind anzuwenden.
- (4) Die Verpflichtung zur Gewinnabführung gilt erstmals für den ganzen Gewinn des am 1. Mai 2016 beginnenden Rumpfgeschäftsjahres der Organgesellschaft. Wenn die Eintragung dieses Vertrags in das Handelsregister der Organgesellschaft nicht bis zum Ablauf des 31. Dezember 2016 erfolgt, gilt die Verpflichtung erstmals für den ganzen Gewinn des im Jahr der Eintragung in das Handelsregister beginnenden Geschäftsjahres der Organgesellschaft.

§ 3

Verlustübernahme

Die Vorschriften des § 302 AktG in seiner jeweils gültigen Fassung sind entsprechend anzuwenden.

§ 4

Wirksamwerden und Vertragsdauer

- (1) Dieser Vertrag wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Hauptversammlungen von Organträger und Organgesellschaft abgeschlossen.
- (2) Dieser Vertrag wird mit der Eintragung in das Handelsregister des Sitzes der Organgesellschaft wirksam und gilt - mit Ausnahme des Weisungsrechts nach § 1 - rückwirkend ab Beginn des Geschäftsjahres der Organgesellschaft, für das gemäß § 2 Abs. 4 die Verpflichtung zur Gewinnabführung erstmals gilt.
- (3) Der Vertrag wird fest abgeschlossen für die Zeit bis zum Ablauf von fünf Zeitjahren ab Beginn des Geschäftsjahres der Organgesellschaft, für das gemäß § 2 Abs. 4 die Verpflichtung zur Gewinnabführung erstmals gilt, mindestens jedoch bis zum 31. Dezember 2021. Falls die Organgesellschaft ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr einführen sollte, verlängert sich die Laufzeit bis zum Ende des Geschäftsjahrs, das im Zeitpunkt des Ablaufs der Festlaufzeit nach Satz 1 läuft. Der Vertrag verlängert sich unverändert jeweils um ein Jahr, falls er nicht spätestens sechs Monate vor seinem Ablauf von einem Vertragspartner gekündigt wird.
- (4) Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Der Organträger ist insbesondere zur Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt, wenn er nicht mehr mehrheitlich an der Organgesellschaft beteiligt ist oder sich zur Abgabe der Anteilsmehrheit verpflichtet hat. Die Kündigung kann fristlos, auf einen beliebigen Zeitpunkt zwischen Eingehung der Verpflichtung und Übertragung oder zum Ende des bei Eingehung der Übertragungsverpflichtung oder bei Übertragung laufenden Geschäftsjahrs der Organgesellschaft erfolgen.

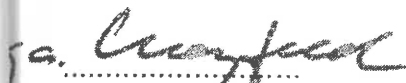
§ 5

Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags dem Zweck dieses Vertrags, eine ertragsteuerliche Organschaft zu begründen, entgegen stehen, bleibt diese Bestimmung ohne Wirkung. An die Stelle der nicht zweckgerechten Bestimmung tritt diejenige Bestimmung, die bei geringstmöglicher Abweichung vom tatsächlich Vereinbarten dem Vertragszweck gerecht wird. Dies gilt entsprechend für den Fall, dass in diesem Vertrag eine Bestimmung fehlt, die zur Erreichung des Vertragszwecks notwendig ist.

Essen, 20.05.2016

RWE International SE


.....
Dr. Claudia Mayfeld
(Prokurist)


.....
Dr. Christian Kuhn
(Prokurist)

Essen, 20.05.2016

RWE Deutschland GmbH

.....
Dr. Joachim Schneider
(Geschäftsführer)

.....
Christoph Marx
(Geschäftsführer)

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

zwischen der

RWE International SE,
Opernplatz 1, 45128 Essen,
eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter HRB 27091

- nachfolgend „Organträger“ genannt -

und der

RWE Deutschland GmbH,
Kruppstraße 5, 45128 Essen,
eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter HRB 27278

- nachfolgend „Organgesellschaft“ genannt -

Präambel

- (1) Die Organgesellschaft ist aufgrund stimmrechtsbezogener Mehrheitsbeteiligung des Organträgers in dessen Unternehmen gemäß § 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 KStG finanziell eingegliedert.
- (2) Organträger und Organgesellschaft schließen diesen Vertrag insbesondere zu dem Zweck, eine ertragsteuerliche Organschaft gemäß §§ 14 ff. KStG, § 2 Abs. 2 S. 2 GewStG zu begründen. Demgemäß sind die Regelungen dieses Vertrags vorrangig dahingehend auszulegen, die Wirkungen eines ertragsteuerlichen Organschaftsverhältnisses zu erzielen.

§ 1 Leitung

Die Organgesellschaft unterstellt die Leitung ihrer Gesellschaft dem Organträger. Der Organträger ist demgemäß berechtigt, der Geschäftsführung der Organgesellschaft hinsichtlich der Leitung der Gesellschaft Weisungen zu erteilen.

§ 2 Gewinnabführung

- (1) Die Organgesellschaft verpflichtet sich, ihren ganzen Gewinn an den Organträger abzuführen. Abzuführen ist – vorbehaltlich einer Bildung oder Auflösung von Rücklagen nach Abs. 2 – der ohne die Gewinnabführung entstehende Jahresüberschuss, vermindert um einen etwaigen Verlustvortrag aus dem Vorjahr und einen etwaigen nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperren Betrag.
- (2) Die Organgesellschaft kann mit Zustimmung des Organträgers Beträge aus dem Jahresüberschuss in andere Gewinnrücklagen einstellen, sofern dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist. Während der Dauer des Vertrags gebildete andere Gewinnrücklagen nach § 272 Abs. 3 HGB sind auf Verlangen des Organträgers aufzulösen und zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrages zu verwenden oder als Gewinn abzuführen. Die Abführung von Beträgen aus der Auflösung von anderen Gewinnrücklagen nach § 272 Abs. 3 HGB, die vor Beginn des Vertrages gebildet wurden, ist ausgeschlossen.
- (3) Die Vorschriften des § 301 AktG in ihrer jeweils gültigen Fassung sind anzuwenden.
- (4) Die Verpflichtung zur Gewinnabführung gilt erstmals für den ganzen Gewinn des am 1. Mai 2016 beginnenden Rumpfgeschäftsjahres der Organgesellschaft. Wenn die Eintragung dieses Vertrags in das Handelsregister der Organgesellschaft nicht bis zum Ablauf des 31. Dezember 2016 erfolgt, gilt die Verpflichtung erstmals für den ganzen Gewinn des im Jahr der Eintragung in das Handelsregister beginnenden Geschäftsjahres der Organgesellschaft.

§ 3

Verlustübernahme

Die Vorschriften des § 302 AktG in seiner jeweils gültigen Fassung sind entsprechend anzuwenden.

§ 4

Wirksamwerden und Vertragsdauer

- (1) Dieser Vertrag wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Hauptversammlungen von Organträger und Organgesellschaft abgeschlossen.
- (2) Dieser Vertrag wird mit der Eintragung in das Handelsregister des Sitzes der Organgesellschaft wirksam und gilt - mit Ausnahme des Weisungsrechts nach § 1 - rückwirkend ab Beginn des Geschäftsjahres der Organgesellschaft, für das gemäß § 2 Abs. 4 die Verpflichtung zur Gewinnabführung erstmals gilt.
- (3) Der Vertrag wird fest abgeschlossen für die Zeit bis zum Ablauf von fünf Zeitjahren ab Beginn des Geschäftsjahres der Organgesellschaft, für das gemäß § 2 Abs. 4 die Verpflichtung zur Gewinnabführung erstmals gilt, mindestens jedoch bis zum 31. Dezember 2021. Falls die Organgesellschaft ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr einführen sollte, verlängert sich die Laufzeit bis zum Ende des Geschäftsjahrs, das im Zeitpunkt des Ablaufs der Festlaufzeit nach Satz 1 läuft. Der Vertrag verlängert sich unverändert jeweils um ein Jahr, falls er nicht spätestens sechs Monate vor seinem Ablauf von einem Vertragspartner gekündigt wird.
- (4) Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Der Organträger ist insbesondere zur Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt, wenn er nicht mehr Mehrheitlich an der Organgesellschaft beteiligt ist oder sich zur Abgabe der Anteilsmehrheit verpflichtet hat. Die Kündigung kann fristlos, auf einen beliebigen Zeitpunkt zwischen Eingehung der Verpflichtung und Übertragung oder zum Ende des bei Eingehung der Übertragungsverpflichtung oder bei Übertragung laufenden Geschäftsjahrs der Organgesellschaft erfolgen.

§ 5

Salvatorische Klausel

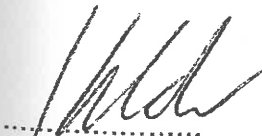
Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags dem Zweck dieses Vertrags, eine ertragsteuerliche Organschaft zu begründen, entgegen stehen, bleibt diese Bestimmung ohne Wirkung. An die Stelle der nicht zweckgerechten Bestimmung tritt diejenige Bestimmung, die bei geringstmöglicher Abweichung vom tatsächlich Vereinbarten dem Vertragszweck gerecht wird. Dies gilt entsprechend für den Fall, dass in diesem Vertrag eine Bestimmung fehlt, die zur Erreichung des Vertragszwecks notwendig ist.


Essen, 20.05.2016
RWE International SE

.....
Dr. Claudia Mayfeld
(Prokurist)

.....
Dr. Christian Kuhn
(Prokurist)

Essen, 20.05.2016
RWE Deutschland GmbH


.....
Dr. Joachim Schneider
(Geschäftsführer)


.....
Christoph Marx
(Geschäftsführer)